

## Gruppentreffen

### Wo ?

Im Cafe-Restaurant Alt Petritor,  
Braunschweig, Kälberwiese 13 a

Der Tagungsort ist teilweise  
behindertengerecht.

### Wann ?

Wir treffen uns alle 2 Monate.

### Was ?

Füreinander - Miteinander

- Themenbezogene Gespräche
- Vorträge von Fachleuten
- Erfahrungsaustausch
- Seminare
- Gesellige Veranstaltungen

## Wer sind wir ?

Interessengemeinschaft von Personen  
mit Kinderlähmungsfolgen.

## Wie sind wir organisiert ?

Wir arbeiten als Regionalgruppe  
unter dem Dach des

Bundesverband Poliomyelitis e. V.

Reha-Klinik Miriquidi

Freiberger Str. 33

09488 Thermalbad Wiesenbad

☎ 03733 – 504 1187

☒ 03733 – 504 1188

e-Mail: [info@polio-selbsthilfe.de](mailto:info@polio-selbsthilfe.de)

Internet: <http://www.polio-selbsthilfe.de>

**Ansprechpartner:**

**Dietmar Sommer  
Sprecher**

**An der Windmühle 4  
38173 Dettum**

**Telefon: 05333 1649**

**E-Mail: [dietmarso45@t-online.de](mailto:dietmarso45@t-online.de)**



**Polio-Regionalgruppe  
Braunschweig  
und  
Umland**

**Selbsthilfegruppe**

**Poliomyelitis**

**(Kinderlähmung)**

**sowie deren Spätfolgen**

**Post-Polio-Syndrom  
(PPS)**

## Kinderlähmung (Poliomyelitis)

Kinderlähmung wird durch Viren verursacht, welche durch Schmierinfektionen über den Mund übertragen werden. Infizierte scheiden das Virus mit dem Stuhl aus. Die allgemeinen Krankheitszeichen sind vor allem Fieber, Abgeschlagenheit und Gliederschmerzen.

Bei einigen Personen schädigt das Virus das Nervensystem und führt zu Lähmungen. Bleibende Schädigungen sind vor allem Fehlstellungen der Gliedmaßen durch den Ausfall ganzer Muskelgruppen. Jahrzehnte nach der Ersterkrankung können die Symptome eines Post-Polio-Syndroms auftreten.

Es ist ein Ziel der Weltgesundheitsorganisation WHO die Krankheit weltweit auszurotten. Seit 2002 ist die Kinderlähmung zum Glück in Europa eliminiert, aber solange die Krankheit nicht weltweit ausgerottet ist, besteht das Risiko der Wiedereinschleppung. Daher ist eine hohe Impfquote gegen die Kinderlähmung in Deutschland wichtig.

Seit 1998 gibt es in Deutschland eine Impfeempfehlung mit einem inaktivierten Impfstoff (Totimpfstoff) gegen Kinderlähmung, welcher in den Muskel gespritzt wird. Die Impfung wird heute zumeist als Kombination mit Impfstoffen gegen andere Krankheiten in einer Spritze gegen sechs oder fünf Krankheiten geimpft.

## Spätfolgen von Kinderlähmung

Neben den orthopädischen Folgen durch die Fehlbelastung von Gelenken und Bändern treten Jahrzehnte nach einer akuten Erkrankung an Kinderlähmung (Poliomyelitis, kurz Polio), bei vielen Betroffenen neue unerklärliche Beschwerden auf:

- Zunehmende Muskelschwäche der gelähmten Körperregionen wie auch neue Lähmungen.
- Rasche Erschöpfung, Ermüdung.
- Diffuse Muskel-, Nerven- und Gelenkschmerzen.
- Temperaturregelungsstörungen, Kälteintoleranz.
- Probleme mit der Atmung, nächtliche Schlafapnoe.
- Aufwachprobleme nach einer Vollnarkose.

Diese Symptome sind Hinweise auf die

Erkrankung am

## Post-Polio-Syndrom (PPS).

## Das Post-Polio-Syndrom (PPS)

kann sich nach Jahrzehnten einer stabilen Phase, die auf eine akute Polioerkrankung folgt, äußern.

Die unspezifischen Symptome werden oft weder von den Ärzten noch von den Betroffenen selbst auf die durchgemachte Polio zurückgeführt.

Durch falsche Therapie wird der Krankheitsverlauf eher verschlimmert.

Die akute Polio ist eine Infektion der Nervenzellen im Rückenmark.

Die Ursache des PPS wird durch chronische Überforderung und in Folge dessen im Zugrundegehen der verbliebenen, sowie der geschädigten Nervenzellen (Motoneuronen) vermutet.

Das PPS ist eine Ausschlussdiagnose. Das heißt, andere Erkrankungen müssen ausgeschlossen sein.

Heilung dieser Zweiterkrankung gibt es zur Zeit nicht.